

Unsere Glocken müssen schweigen!

Schon seit mehreren Jahren hat der Kirchengemeinderat von Oeffingen den Verdacht, dass im Gebälk des Glockenstuhls im „Oeffinger Wahrzeichen“, dem katholischen Kirchturm der Holzwurm tätig sein könnte.

Es haben seither mehrere Begehungen und Begutachtungen mit Holzfachleuten stattgefunden. Von all diesen wurde festgestellt, dass kein akuter Wurmbefall vorhanden sein kann. Die Holzbalken sahen von außen sehr gut aus und das immer wieder Auftreten von Spänen wurde als „Altbefall“ bezeichnet, „welcher durch ein vor vielen Jahren durchgeführtes Auftragen von Beize wohl erfolgreich behandelt wurde“. Im Jahr 2018 wurde ein schriftliches Gutachten mit genau diesen Ergebnissen erstellt und die Kirchengemeinderäte war sehr froh, dass alles in Ordnung ist.

Leider traten weiterhin Spanansammlungen auf, woraufhin – nach Rücksprache mit dem Gutachter – alles gründlich gereinigt und in kürzeren Abständen überprüft wurde. Bei jeder Überprüfung gab es wieder neue Späne. Nochmals wurde der Gutachter beauftragt, das Gebälk zu untersuchen. Mit einem anderen Verfahren wurde dann festgestellt, dass es wohl doch einen akuten Holzwurmbefall gibt, der aber mit nicht allzu großem Aufwand bekämpft werden kann.

Die Kirchengemeinderäte beschlossen daraufhin, diese Maßnahmen schnellstmöglich durchzuführen, um weiteren Schaden zu vermeiden. Diese Woche sollten die Holzbalken eine wurmabtötende Behandlung erhalten und dann sollten bald die stärker geschädigten Balken instandgesetzt werden.

Nun kam aber die ganze Bescherung ans Tageslicht. Um die wirklich befallenen Stellen zu finden mussten die Holzbalken dort „abgeschabt“ werden, wo sich bisher Späne angesammelt hatten. Nach dem ersten Schaben und darauf erfolgtem Klopfen rieselte es nur so vor sich hin. Ergebnis: Einige Balken sind so stark befallen, dass es einer schnellen und umfangreichen Reparatur bedarf. Ein Abtöten der Holzwürmer und ein Ausbessern der Balken kommt nicht mehr in Frage. Die Maßnahme wurde abgebrochen, mit dem Hinweis, dass unsere Glocken ab sofort nicht mehr in Betrieb genommen werden dürfen, auch nicht zum Stundenschlag. Es könnte sonst zu noch viel größeren Schäden am gesamten Kirchturm kommen.

Dies ist der jetzige Stand: Unsere Glocken schweigen vorübergehend, die Kirchturmuhre soll weitestgehend im Betrieb bleiben.

Wir haben bereits einen Architekten beauftragt, gemeinsam mit Holzfachmännern eine Aufstellung über den Schaden und eine Kosten-schätzung für die Instandsetzung des Glockenstuhls zu erarbeiten. Vom Bauamt der Diözese wird in den nächsten Tagen ein Glocken-

sachverständiger hier vor Ort die Gegebenheiten begutachten und seine Vorschläge mit einbringen. Gemeinsam werden wir dann nach einer schnellen Lösung suchen, welche uns hoffentlich wieder viele Jahre Sicherheit bringen wird.

Unsere Glocken werden nach der Reparatur wieder wie gewohnt läuten und der Stundenschlag wird auch wieder traditionell fortgeführt.

